



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

18. September 2020, 38. Woche

- Die Zuversicht der Investoren und Analytiker betreffend die deutsche Wirtschaft steigt im September überraschenderweise
- Die US-Notenbank (Fed) belässt die Zinssätze unverändert, und zwar im Bereich von 0 - 0,25 %

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar erging es zunächst überwiegend dem Euro gut, der es geschafft hat, kurz bis zur Grenze von 1,190 USD/EUR zu stärken. Danach begann jedoch der US-Dollar, sich Gewinne zuzuschreiben, und donnerstagnachmittags wurde in der Nähe des Niveaus von 1,180 USD/EUR gehandelt.

Die Zuversicht der Investoren und Analytiker betreffend die deutsche Wirtschaft steigt laut dem ZEW-Institut überraschenderweise. Laut den Ergebnissen der Umfrage im September ist sie von den 71,5 Punkten im August auf 77,4 Punkte gestiegen (höchster Wert seit Mai 2000), obwohl der Markt einen Rückgang auf 69,8 Punkte erwartet hat. Nach dem leichten Rückgang im Juli steigt sie so bereits den zweiten Monat nacheinander. Auch die Bewertung der derzeitigen Situation hat sich verbessert, und zwar auf -66,2 Punkte (und ist somit um 15,1 Punkte höher gegenüber dem August). Den gewonnenen Daten nach kommt das ZEW-Institut zu dem Schluss, dass das Vertrauen in die Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft auch durch die Komplikationen im Zusammenhang mit dem Brexit oder durch die steigende Anzahl der Covid-19-Infizierten nicht gestört wird. Die Aussichten für den Banksektor, in dem die Befürchtungen vor dem anwachsenden Volumen der nicht getilgten Kredite steigen, bleiben jedoch pessimistisch.

Die US-Notenbank (Fed) hat während ihrer mittwöchigen Tagung den Leitzinssatz im Bereich von 0 - 0,25 % belassen. Die Fed rechnet in der neuen Prognose für dieses Jahr mit einem deutlich niedrigeren BIP-Einbruch (-3,7 %), mit einer niedrigeren Arbeitslosenquote (7,6 %) und mit einer höheren PCE-Inflation (1,2 %). Vor allem signalisiert sie jedoch die Stabilität der Zinssätze im Bereich von 0 - 0,25 % zumindest bis zum Jahr 2023. Eine Erhöhung der Sätze ist laut der Fed durch den Vollbeschäftigungsgrad und eine nachhaltige Inflation über 2 % bedingt.

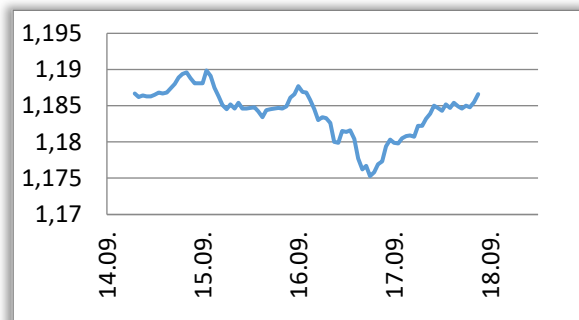
CEE-Region: Der tschechischen Krone ist es während der vergangenen Woche gegenüber dem Euro nicht gut ergangen. Am Dienstag hat sie sogar für kurze Zeit die Richtung bis zum Niveau von 26,85 CZK/EUR

eingeschlagen. Später ist es ihr zwar gelungen, leicht unter 26,70 CZK/EUR zu stärken, donnerstagnachmittags wurde aber erneut über 26,75 CZK/EUR gehandelt (zweimonatige Mindestwerte). Auf dem Währungspaar des polnischen Zloty mit dem Euro wurde überwiegend im Intervall von 4,44-4,46 PLN/EUR gehandelt. Der ungarische Forint hat im Verlauf der Woche gegenüber dem Euro nach und nach abgeschwächt, am Donnerstag hat er die Richtung zum Niveau von 361 HUF/EUR eingeschlagen.

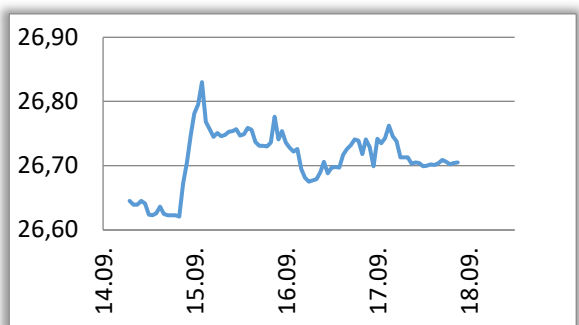
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,17	1,17	1,20	1,23
EURCZK	27,00	27,00	26,50	26,00
EURHUF	360	365	370	370
EURPLN	4,50	4,50	4,45	4,40

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 18.9.2020